

Tagung Studieren ohne Barrieren – 17.10.2013

Zusammenfassung Workshop #8: Hindernis „Hören“?!

Nicht hören trennt die Menschen

Das 2006 gegründete Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik der Universität Oldenburg ist ein Projekt von verschiedenen Forschern und Studenten für hörsensible Studenten. Der Fokus liegt auf den Vorteilen, den Bedürfnissen und den Anforderungen an ein „hörsensibles Umfeld“. Das primäre Anliegen ist, dass die dortigen Studierenden und Mitarbeitenden verbesserte Studien- und Arbeitsbedingungen haben sollen. Martin Podszus ist Lehrkraft für besondere Aufgaben am Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik und hat den Workshop: Hindernis „Hören“ geleitet. Dieses Institut ist in Zusammenarbeit mit Behindertenbeauftragten der Universität Oldenburg und vielen Beraterinnen und Beratern entstanden und beschäftigt sich mit Menschen mit Beeinträchtigungen im Hören. Die Fachbereiche dieses Instituts sind Rehabilitationspädagogik, Physik, Psychologie und Soziologie. Das Institut konnte sich in den letzten Jahren ein Know-how durch verschiedenste Kooperationen aneignen und dadurch ihr Netzwerk zum Vorteil des Instituts erweitern. Somit konnten auch ausseruniversitäre Beratungsstellen für Personen mit Hörbehinderung geschaffen werden. Zudem wurde eine Clearingsstelle „Hören“ gegründet, welche für alle interessierten Studierenden, Lehrpersonen und Angehörigen genutzt werden kann und soll. Dort bekommen diese Personen alle wichtigen Informationen zum Angebot und des Instituts. Studierende können individuelle Einzelberatungen in Anspruch nehmen, wodurch sie auf ihr spezielles Problem beraten werden können. Die [Organisation](#) freut sich über jede Hilfe und Unterstützung.

Natalija Milenkovic, 25.11.2013